Abstracts

15 **Der Trend zur Designervagina**
Gesellschaftliche Schönheitsideale stutzen die weibliche Scham zurecht
Artikel **Juliane Löffler**
Illustration **Ann-Christine Voss**

Intimchirurgie, Schönheitsideale, Rollenbilder, Diskurs

Faltenfreie Gesichter, ein strafferer Bauch und größere Brüste: Sozial konstruierte Schönheitsideale berühren immer mehr Teile des weiblichen Körpers. Seit einigen Jahren erfreut sich die Intimchirurgie einer steigenden Nachfrage. Was Kliniken und Fachärzte als persönliche Freiheit bewerben, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als Anpassung an ästhetische Normen. Diese fördern keineswegs die Emanzipation der Frau; sondern reproduzieren traditionelle Rollenzuschreibungen. Die ‚ideale Scham' wird hiermit zum Ausdruck eines Frauenbildes, das Einige schon für überwunden glaubten.

23 **„Ich erwache alle hundert Jahre, wenn das Volk erwacht"**
Symbolische Grenzverschiebungen in der Bolivarischen Republik Venezuela
Artikel **Daniel Drewski**
Illustration **Christina Schöller**

Venezuela, politische Mythen, Hugo Chávez

Der Mythos ist nach wie vor ein mächtiges Stilmittel der Politik – allen Rationalisierungswellen zum Trotz. Dem venezolanischen Staatschef Hugo Chávez erlaubt die Mythologisierung des lateinamerikanischen Unabhängigkeitskämpfers Símon Bolivár, die Grenzen des politisch Sagbaren zu bestimmen, neue geopolitische Handlungsräume zu erschließen und den Einfluss politischer Kollektive zu schaffen. Weder die wirtschaftliche Leistung noch die Qualität seiner politischen Reformen stützen Chávez Position: „It's the myth, stupid!"

32 **Wenn Worte zu Grenzen werden**
Die Berichterstattung der FAZ schottet Europa ab
Artikel **Manuel Marx**
Illustration **Alexander Harder**

EU-Außengrenze, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frontex

Staatsgrenzen sind mehr als die Ränder einer politischen Einheit – und alles andere als objektive Trennlinien. Meinungsbildende Massenmedien fungieren dabei keinesfalls als neutrale Beobachter: Sie sind aktiv an der Prägung politischer Einheiten beteiligt. Eine Analyse der Berichterstattung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung zur Grenzschutzagentur Frontex zeigt, wie ein bedrohliches Außen konstruiert und unsichere europäische Außengrenzen suggeriert werden. Auf diesem Wege wird das Europäische Haus zunehmend zur Festung Europa.

41 **Die doppelte Front**
Wie Rotarmistinnen gegen die Wehrmacht kämpften und sich gleichzeitig gegen ihre männlichen Mitstreiter behaupten mussten
Artikel **Kerstin Bischl**
Illustration **Clara Roethe**

Rote Armee, Geschlechterverhältnisse, Weltkrieg, weibliche Sonderanthropologie

Im Zweiten Weltkrieg dienten in der Roten Armee 800.000 Frauen. Entgegen den Gewohnheiten in anderen Staaten wurden sie bewaffnet und als reguläre Frontsoldatinnen eingesetzt. Dennoch nahmen die männlichen Rotarmisten sie nicht als Kameradinnen wahr. Zu dominant waren selbst in der Ausnahmesituation des Krieges die etablierten Geschlechterrollen. So entstand eine Situation, in der Frauen sich an zwei Fronten behaupten mussten: Gegenüber der feindlichen Wehrmacht sollten sie die Sowjetunion verteidigen; gegenüber ihren männlichen Mitstreitern ging es um den Schutz ihrer Würde.

57 **Von der Nützlichkeit des Geldverschwendens**
Das ökonomische Paradox des amerikanischen Blockbusterkinos
Artikel **Nino Klingler**
Illustration **Theresa Berger**

George Bataille, Hollywood, Verschwendung, Unterhaltungsindustrie, Blockbuster, Exzess

Klassischen ökonomischen Modellen gilt die Verschwendung von Kapitalerträgen und Produktivkräften als Zeichen mangelnder wirtschaftlicher Effizienz. Ganz anders nimmt sich demgegenüber das Denken Georges Batailles aus: Dessen „allgemeine Ökonomie" begreift das Moment der Verschleuderung von Reichtümern als konstitutiv für jede Form des Wirtschaftens. An der Art und Weise der Verschwendung erwirtschafteten Reichtums zeigt sich die kulturelle Silhouette einer Gesellschaft. Dieses Phänomen lässt sich am Beispiel des US-amerikanischen Blockbusterkinos beobachten.

67 **Peak oil, peak everything!**
How to cope with the upcoming shortages in fossil fuels
Artikel **Christopher Knupp**
Illustration **Wyn Tiedmers**

peak oil, growth theory, energy

The invention of technology requiring fossil fuels and the advent of large-scale economic growth are tightly interconnected. Recent studies, however, indicate that fossil fuels will become less accessible and more expensive in the years to come. Against this background, neoclassical growth theory has frequently been neglecting the natural boundaries to growth. A paradigm shift within economic thinking is needed to transcend the ongoing glorification of economic growth.

73 **Goldrausch auf dem Meeresgrund**
Der Freiheit im Tiefseeraum müssen Grenzen gesetzt werden
Essay **Katharina Kreymborg**
Illustration **Theresa Berger**

Tiefsee, Ökosystem, fossile Rohstoffe, Kapitalismus

Erst seit Kurzem steht fest: Auf dem Grund der Tiefsee lagern Unmengen an wertvollen Rohstoffen. Angesichts absehbarer Rohstoffengpässe könnte dies zu einer Art Goldrausch in den Tiefen der Weltmeere führen. Die ökologischen Konsequenzen des Tiefseebergbaus sind jedoch ebenso wenig erforscht wie die Haftpflicht für eine mögliche Gefährdung des maritimen Ökosystems geklärt ist. Hugo Grotius' *Freiheit der Meere* muss daher ein Ende finden. Als bewahrenswertes Gemeingut kann die Tiefsee nur weiterbestehen, wenn ihrer weitgehend ungeregelten Nutzung Grenzen gesetzt werden.

85 **Eingeteilt und ausgeschlossen**
Zur Lebenssituation von Asylsuchenden und Geduldeten in Deutschland
Essay **Julia Solinski**
Illustration **Ann-Christine Voss**

Asyl- und Migrationspolitik, Bundesrepublik, Residenzpflicht, Bürokratie

Mit der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 ist die letzte innerdeutsche Grenze gefallen. Für deutsche Staatsbürger_innen ist dies gelebte Realität, für Asylsuchende und Geduldete hingegen fernab ihrer Wirklichkeit. Ihnen stemmen sich in Form der Residenzpflicht bei der Bewältigung ihres Alltags mehr als 600 Grenzen entgegen, deren Überwindung oftmals einzig vom Wohlwollen der zuständigen Bürokratie abhängt. Diese Praxis prekarisiert die Betroffenen und isoliert sie vom Rest der Bevölkerung.

108 **Muss Amerikas Sicherheit am Rhein verteidigt werden?**
Wie US-amerikanische Behörden sich über den europäischen Datenschutz hinwegsetzen
Artikel **Fabia Schäufele**
Illustration **Wyn Tiedmers**

Datenschutz, Grenzschutz, Department of Homeland Security

Infolge der sicherheitspolitischen Zäsur von 9/11 haben die USA ihren Grenzschutz drastisch verschärft – und ihre Grenzen faktisch in das Territorium anderer Nationalstaaten vorverlegt. Die USA verpflichten Fluggesellschaften, die Daten ihrer Gäste herauszugeben und zwingen sie damit zum Rechtsbruch. Diese Praxis ist für die Unternehmen jedoch nahezu alternativlos, weil die USA Abtrünnigen mit schmerzhaften Sanktionen drohen. Ein neues Datenschutzkonzept muss sich an diesen Umständen orientieren, um dem tagtäglichen Verstoß gegen europäisches Recht Einhalt gebieten zu können.